

Newsletter 07/2016 vom 28. Dezember 2016

Berlin: „In Gedanken bei Opfern und Einsatzkräften“

„Das Leid der Menschen, die beim tragischen Einsatz am Weihnachtsmarkt an der Berliner Gedächtniskirche zu Schaden kamen, berührt uns tief. Unsere Gedanken sind bei den Opfern und ihren Angehörigen – aber auch bei den Einsatzkräften, die in einer angespannten Lage Hilfe leisteten und nun schwierige Bilder verarbeiten müssen. Wir danken allen Menschen, die geholfen haben!“, erklären DFV-Präsident Hartmut Ziebs und Sascha Guzy, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) Berlin.



„Feuerwehrangehörige sind darauf trainiert, ungewöhnliche Situationen zu bewältigen. Meine Anerkennung gilt allen Einsatzkräften des Breitscheidplatzes!“, würdigt DFV-Präsident Ziebs den Einsatz. „Wir waren mit vielen Kräften auf unseren Wachen. Wir waren auch mit Kräften vor Ort. Wir sehen die Bilder und wir erkennen unsere helfenden Männer und Frauen der Berliner Feuerwehr in ihren Uniformen“, so der LFV-Vorsitzende Guzy.

Spannende Unterhaltung: DFV-Rahmenvertrag mit Sky

Ab sofort erhalten Feuerwehrangehörige unter dem Motto „Sky für alle, die immer alles geben“ vergünstigte Konditionen mit einem attraktiven Preisvorteil von bis zu 70 Prozent auf ein privates Sky-Abonnement sowie ein gewerbliches Angebot für Feuerwehren. Diese Vorteile bietet der neue Rahmenvertrag des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) mit der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG. „Erneut ist es uns gelungen, dass ein Wirtschaftsunternehmen das Engagement der Feuerwehren mit günstigeren Konditionen für die Mitglieder unterstützt. Wir freuen uns über den neuen Rahmenvertrag“, erläutert DFV-Präsident Hartmut Ziebs.



„Das ehrenamtliche Engagement und die hauptamtliche Arbeit in den Feuerwehren sind von unschätzbare Bedeutung für unsere Gesellschaft. Daher bieten wir Feuerwehrangehörigen nun attraktive Konditionen, um in der einsatzfreien Zeit in den Genuss exklusiver TV-Unterhaltung zu kommen“, erläutert Nino Treusch, Director Strategy & National Accounts bei Sky Business Solutions, den Hintergrund des Engagements.

Die Angebote starten bei 19,99 Euro pro Monat. Weitere Informationen gibt es online unter www.feuerwehrverband.de/service sowie www.sky.de/feuerwehr.



Einfache Förderung für Feuerwehr-Engagement

Das Programm „500 LandInitiativen“ richtet sich an Initiativen, die sich für die nachhaltige Integration geflüchteter Menschen im ländlichen Raum einsetzen. „500 LandInitiativen“ macht es möglich, wichtige Anschaffungen oder notwendige Ausgaben in überschaubarem Umfang zu tätigen, damit eine ehrenamtliche Initiative erfolgreich arbeiten kann – so etwa für die Ausbildung in der Freiwilligen Feuerwehr. Die Förderung betrifft Kommunen mit bis zu 35.000 Einwohnern.

Bundesgeschäftsstelle

Reinhardtstraße 25

10117 Berlin

Telefon

(030) 2888 488-00

Telefax

(030) 2888 488-09

E-Mail

info@dfv.org

Internet

www.feuerwehrverband.de

Präsident

Hartmut Ziebs



Zwischen 1.000 Euro und 10.000 Euro sind als Förderung für konkrete Projekte oder Anschaffungen möglich: Die abgerufenen Mittel können auch für Sachausgaben verwendet werden (Ausrüstung, Ausbildungskosten, Teilnahme an JF-Zeltlager etc.). Die Initiative ist Teil des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. An der Konzipierung dieses Programms hat der DFV mitgewirkt. Anträge müssen zwischen dem 25. Januar und 31. März 2017 eingereicht werden. Mehr Informationen: www.500landinitiativen.de, (0228) 68 45 21 05, landinitiativen@ble.de.

NRW erhält acht Löschfahrzeuge für den Zivil- und Katastrophenschutz



Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) hat in Bonn insgesamt acht Löschgruppenfahrzeuge für den Zivilschutz an das Land NRW übergeben. BBK-Präsident Christoph Unger betonte bei der Übergabe, dass gerade auch im Hinblick auf die bestürzenden Meldungen über einen terroristischen Anschlag in Berlin ein gut aufgestellter Zivil- und Katastrophenschutz von großer Bedeutung sei. „Sie werden auch in diesem Jahr wieder Bereitschaftsdienste versehen und bei Gefahren zur Stelle sein, während andere die Festtage im Kreis ihrer Familie verbringen. Vielen Dank dafür.“ Daher sei es nur recht und billig, wenn die

Feuerwehren mit Fahrzeugen und Material auf technisch höchstem Niveau ausgestattet sind. Mit der Ergänzung des Katastrophenschutzes der Länder durch die Bereitstellung von Fahrzeugen und Ausstattung für Zwecke des Zivilschutzes komme der Bund seiner gesetzlichen Verpflichtung nach und trage hier Verantwortung.

„Diese Fahrzeuge sind absolut notwendig, damit unsere zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer mit zeitgerechter Ausstattung auch erfolgversprechende und zielführende Hilfe im Katastrophenschutz leisten können. Diese Fahrzeuge sind auch in Zukunft unentbehrlich, wenn man den Schutz der Bevölkerung ernst nimmt!“, sagte Hermann Schreck, Vizepräsident des DFV. Im zu Ende gehenden Jahr sind insgesamt 19 neue Löschfahrzeuge (LF-KatS) an Länder übergeben worden, 15 davon an Nordrhein-Westfalen. Zu Beginn des Jahres 2017 wird die Ausschreibung für weitere 300 Fahrzeuge dieses Typs veröffentlicht.



Exklusiver BILDplus-Rabatt für Feuerwehrangehörige

BILDplus gibt es jetzt zum Vorteilspreis für die Feuerwehr: Immer und überall brandaktuell mit den neusten Nachrichten informiert bleiben. Feuerwehrangehörige erhalten jetzt exklusiv 50 Prozent Rabatt auf das Jahres-Abo von BILDplus Digital für 29,99 Euro oder BILDplus Premium (inkl. aller ePaper von BILD, der gesamten BILD-Regionalausgaben und BILD am Sonntag) für 59,99 Euro. Einfach anmelden, Feuerwehrfrage unter www.feuerwehrverband.de/service beantworten und mit dem Lesevergnügen direkt starten!



„Von Barmen bis Durlach“: Symposium zum bürgerlichen Engagement in der Brandbekämpfung

2017 jährt sich die erstmalige Verwendung des Begriffs „Freiwillige Feuerwehr“ zum 170. Mal. Doch auch in den 100 Jahren vorher gab es bereits vielfältiges bürgerschaftliches Engagement im Brandschutz. In dieser Epoche zwischen Absolutismus, französischer Revolution, napoleonischer Herrschaft, Befreiungskriegen, Restauration, Biedermeier, 48er Revolution und unter dem Einfluss der industriellen Revolution entstanden die gesellschaftlichen Grundlagen des heutigen Feuerwehrwesens.

Das Symposium zum bürgerlichen Engagement in der Brandbekämpfung „Von Barmen bis Durlach“ will am 25. Februar 2017, von 9.30 bis 16 Uhr im Deutschen Feuerwehr-Museum in Fulda einen Überblick über die Organisation der Brandbekämpfung in dieser Zeit geben.

Auf dem Programm stehen folgende Vorträge:

- Bernd-Dietrich Rassek: Die „Brand-Ordnung“ Barmen 1745.
- Stephan Neuhoff: Das „Corps Pompier“ in Köln 1801 (nur im Tagungsband enthalten)
- Bertram Weiter: Die „Compagnie de Pompiers“ von Saarlouis 1811.
- Steffen Förster (Stadtmuseum Meißen): Feuerlösch- und Rettungscorps Meißen 1841.
- Oliver Kubitz/Frank Wörner: Das Pompiercorps Durlach 1846/1847
- Dieter Farrenkopf: Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe 1847
- Hartmut Stöpel: Johann-Wolfgang von Goethe und die Brandbekämpfung (neu betrachtet)
- Joachim Haase: Feuerspritzenherstellung 1745 bis 1847.
- Bernd Klaedtke: Auszeichnungen für Brandbekämpfung und Hilfeleistung bis 1847.
- Günter Strumpf: Gibt es Entwicklungsschritte in der Brandbekämpfung?
- Dr. Daniel Leupold: Die Brandbekämpfung um 1800 in zeitgenössischen Abbildungen. (Ausfallreserve, im Tagungsband enthalten)

Die Teilnahme am Symposium ist nach vorheriger Anmeldung (E-Mail an info@dfv.org) für alle Interessenten möglich. Der Teilnahmebeitrag liegt bei 25 Euro (bitte erst nach Erhalt der Rechnung überweisen!). Anmeldeschluss ist der 10. Februar 2017. Im Beitrag enthalten sind die Kosten für Tagungsgetränke, Mittagsimbiss und einer CD mit den Referaten. Zum Symposium wird ein Tagungsband mit den Beiträgen der Referenten veröffentlicht, der zum Preis von 25 Euro vorbestellt werden muss. Im Vorfeld des Symposiums findet ein gemeinsamer Austausch statt. Veranstaltungsort ist das Deutsche Feuerwehr-Museum, St-Laurentius-Straße 3, 36041 Fulda.

DFM-Kurzfilm: Liebe zum Detail und viel Engagement

Ein junger engagierter Fotograf und Filmemacher aus Fulda (www.bildgabe.de) hat einen fünfminütigen Imagefilm zum Deutschen Feuerwehr-Museum in Fulda erstellt. Christian Kretzschmar machte sich im Museum mit der Tradition der Brandbekämpfung vertraut. Ehrenamtlich und aus der Perspektive eines ebenso neugierigen wie ambitionierten Medienprofis, der selbst weder Feuerwehrmann noch Historiker ist, entstand nun der Kurzfilm mit Liebe zum Detail und viel Engagement, der auf <https://www.youtube.com/watch?v=SEsf2KM4JuU> online steht.





+ Berichte aus den Ländern + + + Berichte aus den Ländern + +



Westdeutscher Handwerkskammertag und JF NRW schließen Kooperationsvertrag

Der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) und die Jugendfeuerwehr NRW haben sich aufgemacht und gemeinsam nach Möglichkeiten gesucht, wie beide Verbände einander näher gebracht werden können. Hans Hund (Präsident des WHKT) und Ralf Thier (Landesjugendfeuerwehrwart) unterzeichneten in Köln eine Empfehlung für gemeinsame Kooperationsvorhaben.

Die Vorteile für beide Seiten liegen auf der Hand. Für die Handwerksbetriebe liegt der Mehrwert darin, sich technisch interessierte und begabte Jugendliche als Nachwuchs zu erschließen. Die Jugendlichen bekommen Einblicke in die Betriebe sowie Beratung zur beruflichen Orientierung. In der gemeinsamen Empfehlung werden beispielhaft drei Anregungen gegeben: Übungskurse zur Berufsorientierung in Bildungszentren des Handwerks, Betriebserkundungen mit Kontaktmöglichkeiten zu Betriebsinhabern und Auszubildenden und Bewerbungstrainings mit Unterstützung durch die Handwerksorganisation.

Der gemeinsamen Empfehlung ist eine Liste der regionalen Ansprechpartner von Handwerkskammern und Kreishandwerkerschaften sowie der Jugendfeuerwehren beigelegt. Diese Liste ist an alle Stadt- und Kreisjugendfeuerwehrwarte versandt worden und steht im Downloadbereich von <https://jf-nrw.de> zur Verfügung.



Broschüre „Uniform-vollendet“ für Baden-Württemberg

Die neue Broschüre „Uniform-vollendet“ des Innenministeriums Baden-Württemberg wurde im Rahmen der Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes von Innenminister Thomas Strobl vorgestellt. Die Publikation gibt auf 25 Seiten Hinweise für ein einheitliches Erscheinungsbild bei der Bekleidung – von der Kinder- und Jugendfeuerwehr bis hin zur Einsatzabteilung.

Die zugrunde liegende Feuerwehrbekleidungskonzeption wurde durch eine Arbeitsgruppe von Innenministerium und Landesfeuerwehrverband mit Beteiligten aus allen Feuerwehrbereichen entwickelt. Darüber hinaus wurden alle Feuerwehrangehörigen in Baden-Württemberg ständig und aktuell über den Diskussionsstand und die Zwischenergebnisse auf der Homepage der Landesfeuerweherschule informiert. Es bestand zudem die Möglichkeit, sich mit Meinungsäußerungen und Vorschlägen einzubringen. Unter <http://www.fwvbw.de/fileadmin/Downloads/allgemein/Bekleidungsbrochure.pdf> steht die Broschüre zum Download.



Neue Wettbewerbsordnung „Leistungsmarsch in Bayern“ 2017 auf LFV-Webseite verfügbar

Der ursprüngliche Gedanke eines Wettbewerbs unter den Jugendlichen der Feuerwehr fand schon immer auch begeisterte Blicke der aktiven Mannschaft. Ausgehend von der Idee eines Leistungsmarsches der Jugendfeuerwehr (Oberfranken) soll der Wettbewerb für alle teilnehmenden Feuerwehrdienstleistenden über 18 Jahre ein Anreiz sein, um den Ausbildungsstand und die Geschicklichkeit im Umgang mit feuerwehrtechnischen Gerät zu vergleichen. Die Wettbewerbsordnung für den „Leistungsmarsch in Bayern“ wird von einem



Arbeitskreis mit Vertretern aus den BFV Mittelfranken, Oberfranken und Unterfranken betreut. Ende 2016 fand eine Überarbeitung dieser Wettbewerbsordnung statt, deren Inhalte der Verbandsausschuss des LFV Bayern sodann beschlossen hat. Auf der LFV-Webseite www.lfv-bayern.de steht die neu überarbeitete Wettbewerbsordnung zum Download zur Verfügung.

Neuwahlen beim Verband der Bundeswehrfeuerwehren

Unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft bei den Bundeswehrfeuerwehren gestalten“ fand die Verbandsdelegiertenversammlung des Verbandes der Bundeswehrfeuerwehren statt. Bei der Neuwahl wurde der Bundesvorsitzende Thomas Schönberger in seinem Amt bestätigt. Der 1. stellvertretende Bundesvorsitzende ist nun Christoph Harke; Frank Holzhausen ist 2. stellvertretender Bundesvorsitzender. Zum 1. Bundesgeschäftsführer wurde Christian Caspers gewählt, der von Philipp Sansoni vertreten wird. 1. Bundesschatzmeister ist Alexander Glaw; sein Vertreter ist Frank Marten. Zum Beauftragen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde Frank Möhrstedt gewählt.



Neben der Wahl wurden noch viele Themen besprochen, die den Feuerwehrfrauen und -männern auf der Seele liegen. „Es liegt noch viel Arbeit vor uns – und nur gemeinsam sind wir stark“, lautet das Fazit der Veranstaltung.

+ Ticker + + +

Mit der Vermeidung von Beeinträchtigungen des Trinkwassers und des Rohrnetzes bei Löschwasserentnahmen am Hydranten bzw. Standrohr befasst sich ein Seminar des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) am 1. März 2017 in Göttingen. Auf dem Programm stehen Gefährdungen, Auswirkungen und Maßnahmen, Löschmittelzusätze, Verunreinigungen und Druckstöße, Sicherungseinrichtungen (Freier Auslauf, Systemtrenner, Rückflussverhinderer), Trinkwasserverordnung und Flüssigkeitskategorien sowie Notwendigkeit eines DVGW-Arbeitsblattes. Zielgruppe sind Technische Fach- und Führungskräfte (leitende Einsatzkräfte, Ausbildungsleiter) der Feuerwehren und Verbände des Feuerwehrwesens. Für Führungskräfte von Feuerwehren und Kreisbrandmeister behält sich der DVGW die Einräumung einer kostenfreien Teilnahme vor. Mehr Informationen & Anmeldung: Ansprechpartnerin: Petra Salz, Telefon (0228) 9188-604, E-Mail salz@dvwg.de.

Am 27. April 2017 findet der Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag statt. Feuerwehren können sich an diesem Mitmachtag für speziell für Schülerinnen ab Klasse 5 beteiligen und ihr Angebot unter www.girls-day.de/Unternehmen_Organisationen/Mitmachen/So_geht_s eintragen.

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.feuerwehrverband.de/newsletter direkt abonnieren.

Herausgeber und Adresse für Feedback:
Deutscher Feuerwehrverband
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin

Im Auftrag:

Silvia Darmstädter (Pressereferentin)

Telefon (030) 28 88 48 8-23

E-Mail darmstaedter@dfv.org

Website www.feuerwehrverband.de

Twitter [@FeuerwehrDFV](https://twitter.com/FeuerwehrDFV)

Facebook www.facebook.de/112willkommen